

Wir in
LEVERKUSEN
machen
SCHULE.

Bildung ist unser Kapital

Die schulische Infrastruktur in Leverkusen ist weit gefächert

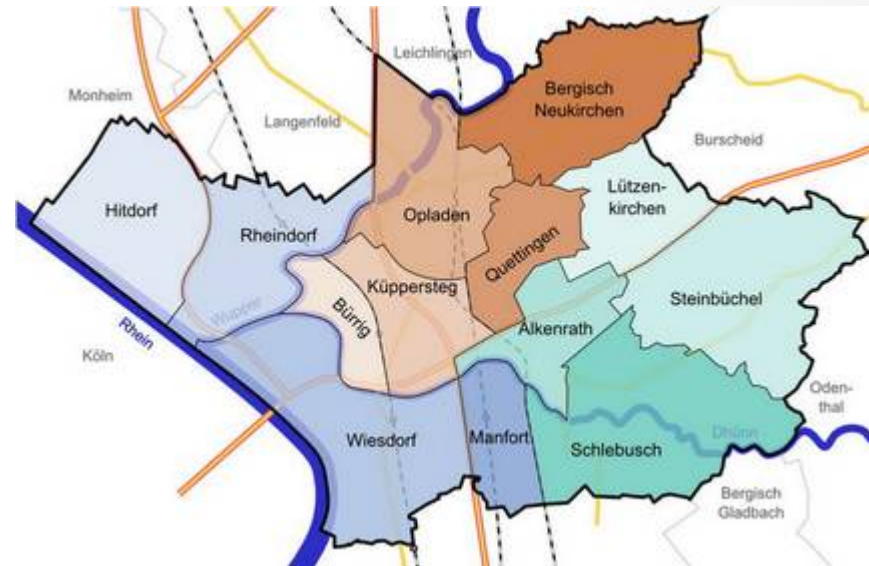
- 25 Grundschulen
- 4 Förderschulen
- 2 Hauptschulen
- 3 Realschulen
- 5 Gymnasien
- 1 Sekundarschule
- 2 Gesamtschulen
- 4 Berufskollegs

Jede Schule hat ihr eigenes Profil.

- 1 Musikschule
- 1 Volkshochschule

Campus Leverkusen
als Standort der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften
der Fachhochschule Köln in der Neuen Bahnstadt Opladen.

Studienbetrieb seit 2009. Seit Wintersemester 2010/2011 vorübergehend im CHEMPARK Leverkusen.



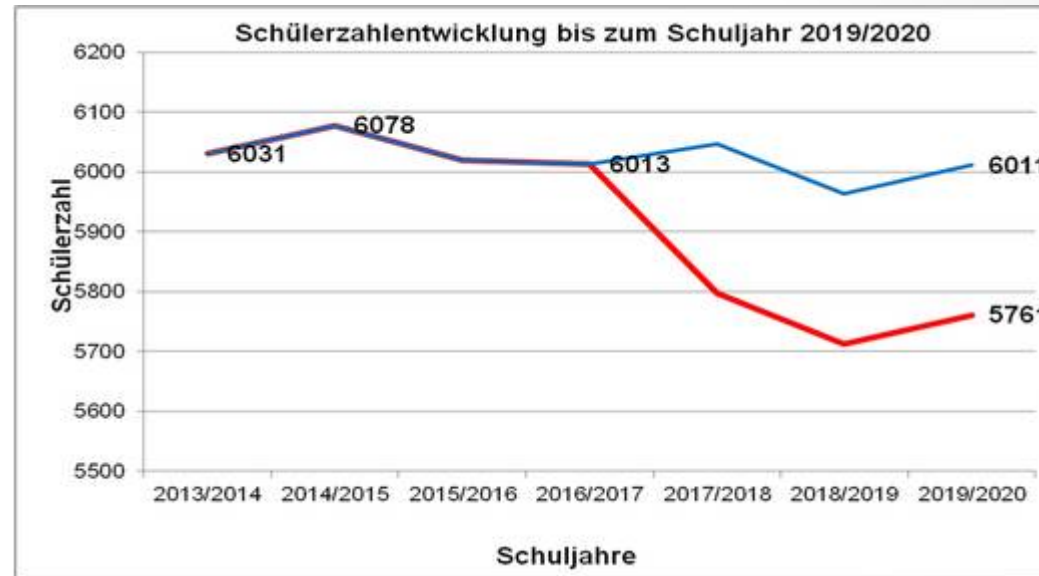
Schülerzahlenentwicklung 2014/15 – 2019/20

Grundschulen, Förderschulen, Sekundarstufen I verschiedener Schulformen

| Stand Schuljahr 2014/2015 | | Schuljahr 2019/2020 | Veränderung in 5 Jahren | Veränderung in 5 Jahren |
|--|-------|------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Schülerzahlen | | Prognose | abs. | in % |
| Grundschulen | 6.080 | 5.770 / 6.010 | - 310 / - 70 | - 5,1 / -1,2 |
| Förderschulen Pestalozzi-, Comenius- und Rat-Deycks-Schule | 330 | 220 | - 110 | - 33,3 |
| Gymnasien Sek I | 2.860 | 2.650 | - 210 | - 7,3 |
| Hauptschulen | 1.060 | 650 | - 410 | - 38,7 |
| Realschulen | 2.520 | 2.360 | - 160 | - 6,3 |
| Gesamtschulen Sek I | 2.500 | 2.480 | - 20 | - 0,8 |
| Sekundarschule | 0 | 380 | + 380 | + |

Quelle: Fachbereich Schulen der Stadt Leverkusen

Schülerzahlenentwicklung 2013/14 – 2019/20 . Grundschulen



Quelle: Fachbereich Schulen der Stadt Leverkusen

Die Schülerzahlenentwicklungen an den Grundschulen und den weiterführenden Schulen sind u.a. abhängig von

- demographischer Entwicklung (Geburten-/Sterberate)
- Wanderungsbewegungen (Ab-/Zuwanderung)
- Schüler/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- G8 / G9

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Schulentwicklungsplanung: Aufgabe des Trägers Stadt Leverkusen nach § 80 Schulgesetz (SchulG) zur Sicherung eines umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes.

Zu berücksichtigen sind u.a.

- Angebote nach Schulformen, Schulgrößen, Schulstandorten
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens und Wahlverhalten (Eltern)
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes an den Standorten
- Abstimmung mit der lokalen Jugendhilfeplanung
- Abstimmung mit den Nachbargemeinden (regionale Schulentwicklung)

Sachstand zur Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen

- Der Rat hat Entwürfen der Teilschulentwicklungsplanung zugestimmt (01.12.14)
- Die Schulkonferenzen haben ihre Stellungnahmen abgegeben, die in die aktuellen Planungen eingearbeitet wurden. Die Stellungnahmen liegen den Gremien vor.
- Beratungen im Schulausschuss, in den drei Bezirken und Beschluss im Rat (22.06.15)

Sachstand zur Schulentwicklungsplanung für berufsbildende Schulen

- In der Erarbeitung. Mitwirkung noch möglich!

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Grundschulen:

- Keine Schulbezirke
- Anspruch der Eltern auf wohnortnahe Grundschule
- Schulträger muss angemessene Schul- und Klassengrößen gewährleisten
=> Festlegung der Zügigkeiten der Grundschulen
- Offener Ganztag - seit Schuljahr 2014/15 alle Grundschulen in Leverkusen
Teilnehmerquote derzeit ca. 61 %, im Schuljahr 2019/20 voraussichtlich 70 %
- Schulorganisatorische und bauliche Maßnahmen
 - => Schaffung und Möblierung von Räumen für den Ganztag
 - => Erweiterung oder Neubau von Mensen
 - => Errichtung von Förderräumen
 - => Ausstattung für Inklusion
 - => Schaffung von Standards für Entwicklungen im Ganztag sowie für die pädagogischen Zielsetzungen

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Förderschulen / Kompetenzzentren:

FöS Pestalozzischule, FöS Comeniusschule, FöS Rat-Deyks-Schule

... vom Schuljahr 2008/09 bis Schuljahr 2013/14 (Ende des Schulversuchs!)
im Landesmodellversuch zum Ausbau der Förderschulen
zu „Kompetenzzentren für sonderpädagogischer Förderung“

„Inklusion“

01.08.2014 – 9. Schulrechtsänderungsgesetz NRW

... garantiert den Eltern von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen Platz in den Eingangsklassen 1 und 5

Eltern sollen für ihr Kind aber auch weiterhin die Förderschule wählen können

Finanzierung ??

Land NRW leistet jährlich Zahlungen für Inklusionsmaßnahmen an Kommunen.

Für Leverkusen jährlicher Förderbetrag: etwa 250.000 € - absolut nicht hinreichend!

Unabhängig davon ist die notwendige Versorgung durch ausgebildete Lehrer/innen für Sonderpädagogik (Landesangelegenheit!) an den Regelschulen zu betrachten.

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Gestaltung des Inklusionsprozesses:

Organisation des Übergangsprozesses durch örtliche „Inklusionsrunde“ (seit 2012)
[Untere und Obere Schulaufsicht, Schulträger, Inklusionskoordinatoren]

Vernetzung der Schullandschaft in der Bildungsregion Leverkusen
[Treffen Lehrer/innen für Sonderpädagogik und Regelschul-Lehrkräfte]

Gemeinsame Konferenzen aller Schulen in der Bildungsregion zu inklusiv pädagogischen Fragen (seit 2012)

Ausblick:

Keine Bestandsgarantie bis 2018 für die drei
Förderschulen Pestalozzi-, Comenius- und Rat-Deycks-Schule.

Die Verordnung des Landes NRW über die Mindestgrößen der Förderschulen (144 Schüler/innen) vom 16. Oktober 2013 wird einen Handlungsbedarf für eine Neukonzeption ergeben.

Der Bestand der Hugo-Kükelhaus-Schule bleibt davon unberührt und gesichert!

Im Ergebnis wird dies zu einem festen Verbleib von gesamt drei Förderschulen führen.

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Hauptschulen:

KHS Im Hederichsfeld und GHS Theodor-Wuppermann-Schule
sind nach wie vor erforderlich, auch über das Schuljahr 2019/20 hinaus.
[Prognose 2019/20: 650 Schüler/innen]

u.a.

Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Schüler/innen aus Zuwandererfamilien

Sanierungsmaßnahmen KHS Im Hederichsfeld
im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes Opladen.
Hauptschule und Quartierstreffpunkt

Bestandserhalt, energetische Sanierung, Maßnahmen zur Barrierefreiheit
Umbau ehem. Turnhalle in Mehrzweckraum für Schule und Drittnutzer

⇒ Wegen Sanierungsmaßnahmen ab Herbst 2015 vorübergehende Auslagerung
der KHS Im Hederichsfeld in das Schulgebäude Görresstraße (Küppersteg)

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Realschulen:

Alle drei Realschulen sind erforderlich.

Kein gebundener Ganzttag im Realschulbereich.

Errichtung der Sekundarschule keine relevanten Auswirkungen auf die Realschulen.

Gymnasien:

Alle fünf Gymnasien sind erforderlich.

Drei Gymnasien im gebundenen Ganzttag.

Errichtung der Sekundarschule hat keine relevanten Auswirkungen auf Gymnasien.

Umfangreiche Baumaßnahmen in allen vier städt. Gymnasien notwendig.

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Sekundarschule: „Kleine Schwester der Gesamtschule“

Weitere Schule des längeren gemeinsamen Lernens am Standort Neukronenberg in Kooperation mit Werner-Heisenberg-Gymnasium und Berufskolleg Opladen in der Sek II

Ratsbeschluss vom 09.12.2013

- Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes und Festlegung des Raumprogramms
- Vorstellung gegenüber allen Eltern (Sep. 2014)
- Elternbefragung (Sep. 2014)
- Workshops für Eltern und Lehrer (Dez. 2014)
- Genehmigung der Bezirksregierung Köln zur Errichtung (Feb. 2015)

Sekundarschule Leverkusen

startet zum Schuljahr 2015/16 „inklusive“ mit 81 Schüler/innen (3 Eingangsklassen)

1. Bauabschnitt: Bau der Mensa, barrierefreie Erschließung (Zugänge, Toiletten u.a.) und „inklusive“ Anbau – bis 2017
2. Bauabschnitt: Erweiterungen (Mehrzweck- und Differenzierungsräume für individuelle Förderung, Inklusionsbedarf, Verwaltung) – ab 2017/18

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Gesamtschulen:

Schülerzahlen orientieren sich an der Aufnahmekapazität der Schulgebäude

⇒ zwischen 3.000 und 3.100 Schüler/innen

Jährlich: Aufnahmemöglichkeiten der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Rheindorf
Anmeldeüberhänge in der Gesamtschule Schlebusch

Handlungsbedarfe:

Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

Sanierungsmaßnahmen (u.a. Vierfachsporthalle Deichtorstr.)

Gesamtschule Schlebusch . 7-zügig Sek I . 4-zügig Sek II

Ausbaubedarf für - 5-zügig Sek II

- Sonderpädagogische Förderung
- Internationale Förderklassen

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Internationale Förderklassen - IFK:

Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im schulpflichtigen Alter, z.T. ohne Deutschkenntnisse.

Ziel: Nach spätestens einem Schuljahr Übergang in eine Regelklasse.

Primarbereich:

Integration in Klassenverbänden, gezielte Deutschförderung in Kleingruppen
+ IFK-Klassen - Sj. 2014/15: GGS Opladen u. KGS Remigius
grundsätzlich an weiteren 10 Grundschulen möglich

Sekundarbereich I:

Internationale Förderklassen IFK an der GHS Theodor-Wuppermann lange Tradition!
Räumliche und personelle Ressourcen begrenzt => Ausweitung notwendig.

- GHS Theodor Wuppermann 116 Schüler/innen (6 Klassen)
- RS Am Stadtpark 28 Schüler/innen (2 Klassen)
- Lise-Meitner-Gymnasium 30 Schüler/innen (2 Klassen)

Weitere IFK-Klassen möglich: Montanus Realschule, Werner-Heisenberg-Gymnasium

Sekundarbereich II:

IFK an Berufskollegs . GS BK ca. 15 SuS' (1 Klasse), BKO ca. 60 SuS' (3 Klassen)

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

Veränderungen in der Schullandschaft:

Schulbaumaßnahmen 2010 – 2014

49 Baumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von insgesamt 55 Mio. Euro

Neu-, Um-, Erweiterungsbauten => Ganztage, Naturwissenschaftliche Räume u.a.

Sanierungen => bautechnisch, energetisch, brandschutzmäßig

Schulbaumaßnahmen 2015 – 2020

Mit der aktuellen Ratsvorlage „Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildender Schulen 2015/16 – 2019/2020“ wird die Verwaltung beauftragt, bis zu den Beratungen zum städtischen Haushalt 2016 die Kosten für die Maßnahmen zu ermitteln und eine Prioritätenliste vorzuschlagen. Das gilt so für alle Schulen.

Ausblick 2020+ :

Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung
– von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

„Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW“

Die Vernetzung von allgemeiner und beruflicher Bildung sowie die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen hat in Leverkusen - insbesondere bei den Berufskollegs und den Hauptschulen - eine gute und erfolgreiche Tradition.

Seit 2012 unterstützt das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Abschluss“ Schulabgänger/innen bei ihrer Berufs- oder Studienwahl.

Es geht um möglichst frühe und klare Ausbildungsperspektiven für die jungen Menschen - damit auch um die Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses.

Für die Weiterentwicklung vorhandener Netzwerke und die Zusammenführung der Akteure ist eine kommunale Koordinierungsstelle eingerichtet.

Unter den Akteuren kommt den Berufskollegs aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in der dualen Ausbildung besondere Bedeutung zu.

Schulentwicklungsplanung in Leverkusen

POSITIONEN

- Beibehaltung und Stärkung der gegliederten, vielfältigen Bildungslandschaft in Leverkusen – weiterhin im Schulkonsens
- Wohnortnahe Schulangebote für alle jungen Menschen - ohne und mit Behinderungen
- Neben dem Rechtsanspruch auf inklusive Unterricht in Regelschulen auch Rechtsanspruch auf Beschulung in einer Förderschule
- bei Erhalt vorhandener Förderschulen („Kompetenzzentren“!) in Leverkusen
- Bedarfsgerechte Erweiterung der Internationalen Förderklassen
- Weitere Einstellung von Schulsozialarbeitern – „20 bis 2020“
- Stärkere Vernetzung der Akteure im Übergangsprozess Schule-Beruf
z.B. Schulen/Berufskollegs, Jugendhilfe, Bildungsträger, Unternehmen/Wirtschaft, Kammern
- Weiterentwicklung des „Schulnetzes Leverkusen“ zu einem internetbasierten „Bildungsportal Leverkusen“ mit hinterlegter Bildungsdatenbank
- Bereitstellung notwendiger räumlicher, personeller und finanzieller Ressourcen seitens des Schulträgers, denn ...

Bildung ist unser Kapital

Wir in Leverkusen machen Schule.



Mit uns kann man rechnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.